

## Später Fund eines Seggenrohrsängers in Libyen

**A**m 27.5.2008 konnten wir in einem Feuchtgebiet in der libyschen Cyrenaika einen Seggenrohrsänger beobachten. Es handelte sich nicht nur um den Erstnachweis der Art für das viertgrößte Land Afrikas, sondern auch um ein sehr spätes Datum. Eigentlich hätte der Rohrsänger zu dieser Zeit schon im Brutgebiet sein müssen.

Wir wurden in einer großen versumpften Ebene östlich der Stadt Al Marj am Ufer eines mit hohen Dämmen eingefassten Teiches durch kurz vorgetragene Gesangsstrophen auf den Vogel aufmerksam. Wenig später gelang auch ein Sichtnachweis, der die

Artbestimmung eindeutig bestätigte. Der Rohrsänger hielt sich dabei ausschließlich in einem Teichbinsenbestand auf. Weitere Singvögel konnten in der von Teichbinsen dominierten, zum Teil dichten Verlandungsvegetation nicht festgestellt werden. Im Gewässer konnten wir nur Wasservögel, u.a. Moor- und Stockente, Zwergtaucher, verschiedene Reiherarten, Teichhuhn und Stelzenläufer, sehen.

Für den Seggenrohrsänger-Experten Martin Flade (s. FALKE 2008, H. 2), stehen nun spannende Fragen im Raum: Wird der Vogel möglicherweise in diesem Gebiet übersommern, um dann auf kurzem Weg wieder in

das Überwinterungsgebiet zu wechseln? Oder wird er irgendwann im Juni noch im Brutgebiet eingetroffen sein? Allerdings müsste er dann bereits nach zwei Monaten die Rückreise antreten. Eines ist jedoch klar, in ähnlich strukturierten Gebieten wurde der Seggenrohrsänger auf dem Durchzug in Spanien festgestellt.

**Jens Hering**

**Wolkenburger Str. 11**

**09212 Limbach-Oberfrohna**

**Elmar Fuchs**

**Hartensteiner Straße 48a,**

**09376 Oelsnitz**

## Junger Schelladler wandert unbeobachtet durch Deutschland

**T**rotz ausgezeichneter Optik und Bestimmungsliteratur zur Unterscheidung vom ähnlichen Schreiadler sind Nachweise vom Schelladler in Deutschland nach wie vor eine große Seltenheit. Die Ursache dafür ist vor allem die Lage der Winterquartiere im Nahen Osten und in Nordostafrika, die die Adler direkt von ihren östlichen Brutgebieten aus anfliegen. Hinzu kommt ein auffallender Bestandsrückgang in den letzten Jahrzehnten. Der Weltbestand wird im riesigen Verbreitungsgebiet vom Baltikum bis zum Pazifik auf nur noch etwa 3000 Paare geschätzt.

Dass aber sicher auch einige Schelladler unerkannt in unserem Raum auftreten, hat in den letzten Wochen eindrucksvoll der estnische Jungvogel „Tönn“ bewiesen. Tönn wurde im Sommer 2008 im Westen von Estland nestjung mit einem Satelliten-Sender ausgestattet. Er begann seinen Herbstzug am 25. September, flog allerdings

nicht wie erwartet nach Südosten, sondern zielstrebig nach Südwesten. Nachdem der Jungadler etwa zwei Wochen später nördlich von Cottbus nach Deutschland geflogen war, zog er über Dresden und Chemnitz weiter, berührte kurz Thüringen und wanderte anschließend über Bamberg und Würzburg nach Westen. Über Südhessen gelangte Tönn dann nach Rheinland-Pfalz, wo er am 24.10.2008 im Bereich Grünstadt geortet wurde. Mittlerweile ist er weiter nach Frankreich gezogen. Obwohl z.B. auf der Internetseite des Vereins Sächsischer Ornithologen auf die Telemetrie-Signale des Adlers hingewiesen wurde, gelang offenbar keine Sichtbeobachtung. Auch die Vogelkundler in Hessen hatten kein Glück: Der Adler wurde nicht persönlich beobachtet, doch stellen die Aufzeichnungen seiner Aufenthaltsorte per Satellit immerhin den ersten gesicherten Nachweis des Schelladlers in Hessen dar.

Ganz ohne Parallele ist der Zugweg von Tönn nach Westen jedoch nicht, denn im Osten und Süden Frankreichs überwintern immer wieder einzelne Schelladler. Von den 148 Beobachtungen dort innerhalb des 20. Jahrhunderts stammen alleine 71 aus der Camargue, wo sogar vier Individuen gleichzeitig auftraten. Legendär ist auch ein Schelladler, der von 1996 bis 2004 alljährlich am Niederriedstausee in der Schweiz überwinterte und von vielen mitteleuropäischen Vogelkundern gesehen wurde. Es wird daher sehr interessant sein, Tönnns Weg weiter zu verfolgen. Sein Zugweg sowie die Wanderung ebenfalls Satelliten-telemetriert Schwarzkörbchen aus Estland sind unter [www.looduskalender.ee/en/node?page=1](http://www.looduskalender.ee/en/node?page=1) zu finden.

**Stefan Stübing**

**Im Feldchen 1a**

**61209 Echzell**